



Dorfkorporation Engelburg

Protokoll der Korporations- bzw. Bürgerversammlung vom Freitag, 20. März 2015, 20.00 Uhr im Restaurant Freihof, Engelburg

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2014
3. Jahresrechnung 2014 und Budget 2015
4. Referat „Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Wasser“
5. Allgemeine Umfrage

Zur Korporationsversammlung kann der Präsident, René Förg, 65 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie 3 Gäste, Herr Mathias Saladin, als Vertreter des Skat Foundation, Mario Wider, Rechnungsführer der DKE und Kurt Haas als Vertreter des Fachingenieurbüro Bau Haas AG, begrüßen. Entschuldigt hat sich von der GPK Ferdinand Flühler.

Der Präsident begrüsst die Mitglieder des Verwaltungsrates, die GPK-Mitglieder und natürlich die anwesenden Stimmbürger/innen.

Stimmausweise total	2179
Anwesende	65
Stimmbeteiligung	2.3 %
Absolutes Mehr	33 Stimmen

Der Präsident stellt fest, dass die Korporationsversammlung rechtzeitig zweimal im Mitteilungsblatt der Gemeinde und einmal im St. Galler Tagblatt angekündigt wurde und die Stimmausweise, zusammen mit dem Amtsbericht, der Jahresrechnung 2014, dem Budget 2015 und den Wasser-Kurzinfos 2015 allen Stimmberechtigten im Korporationsgebiet fristgerecht zugestellt wurden.

Somit ist die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden und der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

Er weist die Anwesenden darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung im Internet aufgeschaltet ist und auch während 14 Tagen zur Einsicht bei der Ratsschreiberin Evi Fey aufliegt.

Zur Traktandenliste sind keine Änderungsanträge eingegangen. Somit wird die Versammlung gemäss der veröffentlichten Traktandenliste durchgeführt.

Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt zur Wahl als Stimmzähler vor:

- Bruno Stump, Eschenstrasse
- Armin Nagel, Obere Lindenwies

Die beiden Mitbürger werden ohne Gegenstimme gewählt.

Der Präsident weist darauf hin, dass nach neuem Gemeindegesetz die Stimmzähler das Versammlungsprotokoll nicht mehr unterzeichnen müssen.

Traktandum 2: Amtsbericht 2014

Der ordentliche Amtsbericht des Präsidenten wurde wie gewohnt in gedruckter Form zusammen mit den Stimmausweisen an die Bewohner von Engelburg verteilt. Der Präsident verzichtet deshalb auf das Vorlesen des Berichtes.

Zu Beginn seines Berichtes stellt René Förg die Frage nach dem minimalen Wasser Grundbedarf pro Kopf und Tag. In Engelburg werden bei 2'908 Einwohner im Durchschnitt ca. 197.7 Liter pro Tag verbraucht. Der schweizerische Durchschnitt beträgt ca. 142 Liter, dies ist eine Reduktion von ca. 20 Liter seit 1997. Als mögliche Gründe für die Reduktion werden folgende Ursachen angenommen.

- Mehr Mehrfamilienhäuser statt Einfamilienhäuser, d. h. weniger Umgebung etc.
- Zunehmender Konsum von Fertigproduktion, das heisst es wird weniger Wasser für die Zubereitung von Speisen benötigt.
- Mehr Einweggeschirr und Haushaltspapier, dies ergibt weniger Abwasch.
- Wassersparende Geärte und WC's.

Duschen zählt nicht dazu, da früher 1x in der Woche gebadet wurde und heute wird täglich geduscht. Nach diesen Ausführungen kommt der Präsident wieder auf seine Frage nach dem täglichen Grundbedarf zurück.

Es werden Zahlen von 30 l bis 250 l genannt. Der Präsident informiert aufgrund Erhebungen der vereinten Nationen darüber, dass es etwa 7,5 Liter sind, mit ca. 20 Liter pro Tag und Person können auch die grundlegenden hygienischen und nahrungshygienischen Bereiche abgedeckt werden. In Sachen Trinkwasser geht es uns sehr gut, im Gegensatz zu den geschätzten 750 Mio. Menschen, welche keine Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Da können wir uns einen Verlust von 17'150 m³ besser leisten, auch wenn dieser im Verhältnis zum schweizerischen Durchschnitt mit 7.55 % noch immer sehr gering ist. Die grösste Verlustquelle 2014 musste mit gegen 2'000 m³ bei einem Leitungsdefekt an einer Hausleitung an der Ebnetstrasse gemeldet werden. Der Präsident bittet deshalb die Anwesenden darauf zu achten wenn sie etwas ungewöhnliches wie Wasserrauschen, nasses Gelände etc. beobachten, den Wasserchef zu informieren. Der Präsident macht auch auf den Weltwassertag vom Sonntag 22.3.15 aufmerksam.

Zum Berichtsjahr macht René Förg noch folgende Angaben.

Der Wasserverbrauch im Versorgungsgebiet hat um total 4'890 m³ abgenommen, die Wassergewinnung hat dabei um 172 m³ zugenommen. Der Bezug ab RWSG ist gestiegen, hingegen der Quellertrag ist gesunken.

Die Position Messdifferenzen, Spülen und Verlust hat sich leicht auf 7.55 % erhöht, dies auch wegen des erwähnten Leitungsdefekts.

Der Präsident freut sich, dass trotz laufenden Investitionen der Wasserpreis auch im 2015 seit 1993 bei Fr. 1.50/m³ unverändert bleibt.

Zum Schluss des Berichtes bedankt sich der Präsident bei den Mitgliedern des VR und der GPK. Er bedankt sich auch bei den anwesenden Einwohner für Ihr Interesse an den Geschehnissen der Dorfkorporation.

Der Vizepräsident Paul Lienhard stellt den Amtsbericht zur Diskussion.

Er bittet die Anwesenden über die Genehmigung des Amtsberichts abzustimmen. Der Amtsbericht wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2014 und Budget 2015

Der Präsident gibt dem für die Finanzen verantwortlichen Rechnungsführer, Mario Wider das Wort zur Erläuterung der Jahresrechnung.

Mario Wider kommentiert die allen Anwesenden vorliegende Jahresrechnung 2014 (Rechnung 2014 mit Investitionsrechnung 2014, Vermögensrechnung 2014 und Budget 2015).

R. Förg informiert zusätzlich, dass noch nicht alle Abrechnungen und Arbeiten „St. Gallerstrasse“ bis Ende 2014 abgetrechnet sind.

Der Präsident stellt die Rechnung und das Budget zur Diskussion.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 wird nicht benutzt.

Der Präsident bedankt sich bei Mario Wider für seine Ausführungen und gibt das Wort Frau Ruth Heeb von der GPK.

Ruth Heeb verzichtet ebenfalls auf das Vorlesen des Geschäftsprüfungskommissionberichts.

Frau Heeb bittet die Anwesenden über folgende Anträge der Geschäftsprüfungskommission abzustimmen. Sie stellt folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 sei zu genehmigen.

Diese wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.

2. Dem Budget 2015 sei zuzustimmen.

Das Budget wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.

Frau Heeb bedankt sich für die Arbeit beim Rechnungsführers Mario Wider und dankt auch dem Verwaltungsrat für die geleistete Arbeit.

René Förg bedankt sich bei den Mitgliedern der GPK für die geleistete Arbeit.

Der Präsident stellt die Gewinnverwendung zur Diskussion und schlägt im Namen des VR vor, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden

Zuweisung Reserven Anlagenbau/Unterhalt	Fr. 50'000.—
Zuweisung Eigenkapital	Fr. 12'144.15

Der Vorschlag wird ebenfalls einstimmig angenommen.

R. Förg bedankt sich im Namen des VR bei den Anwesenden für dieses Vertrauen in die Arbeit des Rates im vergabgenen Jahr.

Traktandum 4: Referat „Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Wasser“

R. Förg übergibt Matthias Saladin von der Skat Foundation das Wort um über das von der DKE unterstützte Projekt in Adjung zu informieren.

Herr Saladin macht anhand einer Präsentation Ausführungen zu den Arbeiten, alles in Zusammenhang mit Wasser. Quellfassungen, Zapfstellen beim Markplatz, beim Gesundheitsposten und Schulen wurden errichtet.

Er zeigt aktuelle Fotos der Baustellen, wie der Verlegung der Rohre. Ebenfalls zeigt er Bilder der fertigen Zapfstellen, welche von den Bewohnern genutzt werden. Die Bewohner werden an Informationsveranstaltungen sensibilisiert dem Trinkwasser Sorge zu tragen.

Herr Saladin bedankt sich im Namen der Skat Foundation bei der Dorfkorporation Engelburg.

Herr Saladin beantwortet anschliessend die Frage, wo das Wasser für die Brunnen herkommt. Es werden Bohrungen vorgenommen, da es je keine Seen etc. für die Gewinnung gibt.

Der Präsident bedankt sich bei Matthias Saladin für die Ausführungen und auch für die Arbeit der Skat Foundation. Er erwähnt, dass die DKE auch für 2014-2015 erneut ein Projekt unterstützt - natürlich werden die Mitbürger darüber später informiert.

Die Anwesenden bedanken sich mit einem Applaus bei Herrn Saladin für seine Ausführungen.

Traktandum 5: Allgemeine Umfrage

Herr Förg entschuldigt sich noch für die Umtriebe bei den Arbeiten an der St. Gallerstrasse, danach eröffnet er die allgemeine Umfrage.

Die Diskussion wird nicht ergriffen.

Nächste HV am 1. April 2016

Der Präsident fragt die Anwesenden nach ev. Vorbehalten oder Einwänden zur heutigen Versammlung. Es werden keine Einwände durch die Anwesenden angebracht.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Nachessen ein.

Engelburg, 23. März 2015/Fe

Dorfkorporaton Engelburg

Der Präsident:

Die Ratsschreiberin: